

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware);
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<u>Milchaustauscher/Sackware</u>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2320–2540	2421	2597	2320–2540	2421	2597	2320–2540	2430		2500		2540	2500		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2050–2520	2235	2431	2050–2520	2235	2431	2050–2520	2285		2200			2200		
ohne Magermilchpulveranteil	1910–1940	1927	1904	1910–1940	1927	1904	1910–1940	1925		2050			2050		
<u>Futtermittel für Rinder</u>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	310–398	344	312	285–447	353	365	285–398	331	379	280–337	303	326	259–337	290	322
Milchleistungsfutter 20/4	279–299	290	277	270–380	302	322	270–297	285	322	270–318	296	319	264–305	289	326
Milchleistungsfutter 18/3	259–273	268	257	259–350	281	304	259–273	267	306	265–317	283	300	250–317	277	307
Rindermastfutter 20-25/3	295–297	296	289	262–297	285	316	262–295	282	327	262–352	300	328	280–352	312	379
<u>Futtermittel für Schweine</u>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	514–607	561	548	514–607	562	609	556–607	574	646	560–585	573	641	575–585	580	692
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	356–415	390	370	355–510	406	441	355–510	418	476	338–510	414	449	327–510	407	482
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	286–297	293	280	286–321	299	320	288–310	297	363	295–414	331	352	290–341	309	350
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	271–274	273	269	268–282	275	289	268–282	275	295	280–321	300	311	280–317	299	323
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	254–261	258	248	251–307	266	277	251–264	257	282	260–290	273	282	260–283	270	296
Alleinfumi für säugende Sauen	297–322	309	287	297–318	309	340	305–318	312	357	305–371	332	374	305–371	337	429
Alleinfutter für tragende Sauen	264–268	266	256	260–290	269	271	260–290	270	276	260–290	280	281	284–290	286	296
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	562			489–562	526	504	489		461	489					
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP										466–652	559		466		

	Preisermittlung für Futtermittel												Mai 2024			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN					
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ			
<u>Geflügelalleinfuttermittel</u>																		
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	312–334	326	307	312–360	334	353	323–360	339	339	334–403	359	382	336–378	353	390			
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	397			380–397	389	438	380–397	389	438	380–410	395	473	380–410	391	459			
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	353–364	359	342	353–381	366	397	364–381	370	419	365–417	388	444	365					
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	345–346	346	329	345–380	354	356	345–380	357	367	345–380	362	384	345					
<u>Eiweißfuttermittel</u>																		
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	447–508	478	438	440–508	465	432	440–508	474	439	440–470	462	454	440–468	454	425			
Sojaschrot 48 % Rohprotein	484–531	512	469	470–531	502	459	470–531	508	470	470–525	505	471	470–525	502	454			
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	671			610–671	641	602	610			590–625	608	578	610–625	618	578			
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO	634–700	667		634–700	668	664	634–700	668	664	670–680	675	638	670–680	675	638			
Rapsschrot	347–380	366	327	320–380	353	328	347–380	359	337	304–364	339	327	345–364	353	333			
<u>Grobfuttermittel</u>																		
Stroh HD Ballen	85–110	98	98	85–120	103	103	85		85	85–125	105	105	85					
Stroh Großballen	75–100	87	87	75–120	98	98	75–180	142	142	70		80	70					
Heu HD Ballen	110–125	118	122	110			110–175	143	136	110–160	137	137	110		134			
Heu Großballen	80–120	110	108	80–200	146	146	80–175	128	128	80–90	83	88	80		103			
Maissilage TS-Gehalt 30%	50–55	53	53	45–50	48	48	50			50			50					
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/t	35–100	72	72	30–60	50	52	35–100	68	68	35–90	68	68	35		63			

Bemerkungen:

Mecklenburg-Vorpommern - Entgegen dem Trend der anderen Bundesländer bestimmen feste Preise den hiesigen Futtermittelmarkt. Die Preise für alle Rinder-, Schweine- und Geflügelfuttermittel sind im Vergleich zum Vormonat leicht angestiegen. Im Kontraktgeschäft ist es wesentlich ruhiger geworden, lediglich einige Kunden, welche sich die günstigen Preise der Vormonate nicht gesichert haben, beschäftigen die Mischfutterhersteller. Die Preise für Eiweiße sind deutlich gestiegen. Im Durchschnitt muss für 44er/48er Sojaschrot um 40 EUR/t mehr gezahlt werden. Der Preis für Rapsschrot ist, bedingt durch das sehr knappe Angebot, auch um etwa 40 EUR/t erhöht worden.

Bei etwas gestiegenen Preisen ist die Nachfrage Stroh, angestiegen. Hiesiges Stroh ist in anderen Bundesländern (S-H, Niedersachsen) sehr gefragt. Bei Heu bleibt die Nachfrage relativ gleich. Erste Grasschnitte für Silage sind vielversprechend gestartet, jedoch musste bei immer wiederkehrenden Regenfällen auf die Qualität geachtet werden.

Brandenburg - Die Preise für Mischfuttermittel sind gesunken. Futtermittelhersteller begründen den Preisnachlass mit günstigeren Einkaufspreisen für Getreide und Eiweißkomponenten. Kontrakte werden momentan kaum mehr getätigt. Eiweißschrote haben sich deutlich verteuert. Für 44er Sojaschrot muss durchschnittlich 23 EUR/t mehr gezahlt werden. Dennoch liegt der Preis mit 465 EUR/t noch über 100 EUR/t unterhalb des Vorjahrespreises. Auch 48er Sojaschrot und Non- GMO Ware verteuerte sich spürbar. Für Rapsschrot muss 25 EUR/t mehr ausgegeben werden. Durch die unveränderte Nachfrage und das gleichzeitig ausreichend vorhandene Angebot, bleibt Heu preisstabil. Der Ertrag des ersten Anwelksilage-Schnittes blieb teilweise weit unter dem Niveau des Vorjahres zurück.

Sachsen-Anhalt - Für Rinder- und Schweinemischfuttermittel muss im Monat Mai weniger ausgegeben werden. Die Geflügelfutterpreise sind ebenfalls gesunken. Viele Kontrakte sind bereits getätigt, so dass Ruhe in das Kontraktgeschäft eingezogen ist. Raps- und vor allem Sojaschrot haben sich deutlich verteuert. Für 44er und 48er Sojaschrot muss etwa 40 EUR/t mehr als im Vormonat gezahlt werden. Dieser Anstieg wird u.a. mit den Schwierigkeiten beim Transport durch Hochwasser in Brasilien begründet. Das knappe Rapsschrotangebot hält den Preis weiterhin hoch und die Umsätze gering. Marktbeteiligte rechnen mit keinen größeren Preissenkungen. Die Verhältnisse am Raufuttermarkt stellen sich unverändert dar. Erste Grünschnitte sind in diesen Tagen erfolgt.

Thüringen - Die Preise für Mischfutter sind zum großen Teil im Vergleich zum Vormonat gesunken. Einen großen Preissprung nach oben machten die Eiweißkomponenten. Mit verantwortlich dafür ist der stockende Export von Sojabohnen in Brasilien. 48er Non-GMO Sojaschrot erreichte einen Spitzenwert von 675 EUR/t. Im Durchschnitt kostet es 37 EUR/t mehr als noch im Vormonat. Die Heupreise bleiben unverändert. Bei vielen Erzeugern sind die Läger leer, aber auch die Nachfrage ist nicht da. Ein paar Anfragen, zur Überbrückung bis zur nächsten Ernte gibt es noch über geringe Mengen. Die Grünlandbestände sind teilweise nicht optimal entwickelt, da es immer wieder zu viele Niederschläge gibt. Mais wurde regional, durch anhaltende Nässe, kaum gelegt.

Sachsen - Für Rinder-, Schweine- und Geflügelfutter gibt es deutliche Preiskorrekturen nach unten. Erhebliche Preissteigerungen sind bei den Eiweißkomponenten in allen Qualitäten zu verzeichnen. Sojaschrot verteuerte sich um durchschnittlich 8%, Rapsschrot um 6%. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegen die Ölschrotpreise dennoch weiter darunter. Rapsschrot bleibt bei anhaltender Knappheit fest. Das Kaufinteresse an Heu ist saisontypisch ruhig. Vorräte neigen sich dem Ende, werden aber zu unveränderten Preisen abgegeben.

